



Stresstest 2016 für Versicherungsunternehmen

Dr. Martin Hahn

II/1, Querschnittsthemen und Informationsmanagement
der Versicherungsaufsicht und Pensionskassenaufsicht

Finanzmarktaufsicht

Wien, 25. Mai 2016

SII-Rahmenrichtlinie:

Artikel 34

Allgemeine Aufsichtsbefugnisse

...

(4) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Aufsichtsbehörden befugt sind, zusätzlich zur Berechnung der Solvenzkapitalanforderung, soweit dies angemessen ist, im Rahmen des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens erforderliche **quantitative Instrumente** zur Bewertung der Fähigkeit der (R)VU zu entwickeln, möglichen Vorfällen oder künftigen Änderungen der Wirtschaftslage Rechnung zu tragen, die sich ungünstig auf ihre allgemeine Finanz- und Vermögenslage auswirken könnten. Die Aufsichtsbehörden sind befugt vorzuschreiben, dass die Unternehmen **entsprechende Tests** durchführen.

§ 273 Abs. 4 VAG 2016

SII-Rahmenrichtlinie:

Artikel 36

Aufsichtliches Überprüfungsverfahren

...

(4) Die Aufsichtsbehörden bewerten die **Angemessenheit der Methoden und Praktiken der (R)VU**, die dazu dienen, mögliche Ereignisse oder künftige Veränderungen der wirtschaftlichen Bedingungen festzustellen, die sich ungünstig auf die allgemeine finanzielle Leistungsfähigkeit des jeweiligen Unternehmens auswirken könnten.

Die Aufsichtsbehörden bewerten die **Fähigkeit der Unternehmen**, diesen möglichen Ereignissen oder künftigen Veränderungen der wirtschaftlichen Bedingungen standhalten zu können.

Fokus auf Mikroebene

EIOPA-Verordnung:

Artikel 23

Ermittlung und Messung des Systemrisikos

(1) Die Behörde entwickelt in Abstimmung mit dem ESRB Kriterien für die Ermittlung und Messung des Systemrisikos sowie ein geeignetes Verfahren zur Durchführung von Stresstests, mit dem sich beurteilen lässt, wie hoch das Potenzial ist, dass sich das von Finanzinstituten ausgehende **Systemrisiko in Stress-Situationen** erhöht.

Fokus auf Makroebene

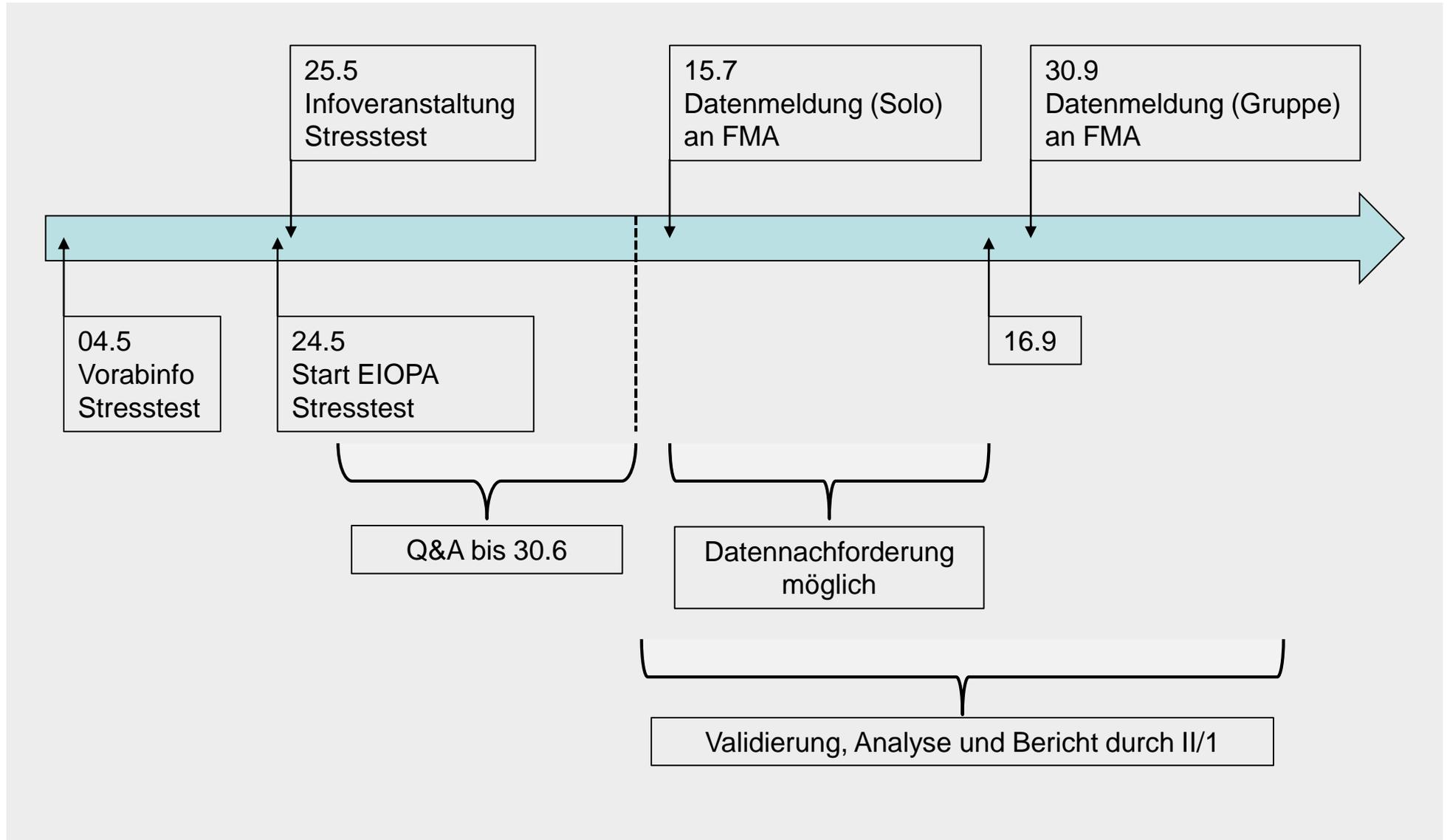
EIOPA Stresstest:

- Basisszenario
- Double Hit Szenario
- Low for long

National:

- Double Hit
- Erweiterte Datenmeldung „low for long“

	EIOPA	National
Solo		
Mit klassischer Lebensversicherung	Ja	Ja, Datenmeldung
Ohne klassische LV	Nein	Ja, double hit
Gruppe	Nein	Ja, double hit



- Grundsätzlich Verwendung des Solvency II Regelwerks und der SII-Meldefomulare
- Bottom-Up Stresstest
- Entwicklung von EIOPA gemeinsam mit European Systemic Risk Board (ESRB).

Die angegebenen Schocks treten sofort und unabhängig voneinander auf. Damit können nur Absicherungsmechanismen berücksichtigt werden, die bereits bestehen. Diese sind jedoch vollständig zu berücksichtigen. Wenn zum Beispiel ein Derivat nicht die Risikominderungstechniken gemäß den Artikeln 208-215 L2-VO (EU) 2015/35 entspricht, ist es dennoch im Schock neu zu bewerten, auch wenn es durch den Schock an Wert gewinnt.

(Abweichend dazu die Behandlung bei der Berechnung des SCRs.)

Das Basisszenario entspricht dem Day-1-Reporting, also der Bilanz zum 1.1.2016. Allerdings werden die Daten etwas granularer als im Zuge des Day-1-Reportings abgefragt.

“The recent economic development set a high probability for a fall in both interest rates and market prices. This status reinforced the need for a “double-hit” scenario in the EIOPA 2016 stress test exercise, meaning in this context the occurrence of both a downward shift of the interest rate curves and an increase in the spreads of EU government bonds.”

Beide Bilanzseiten werden gleichzeitig getroffen, die Schocks treten nicht nacheinander auf.

- Zinskurve
- Spreads
- Aktien
- Immobilien
- Alternative Investments

Schocks auf Euro Swap Raten

Maturity	1	2	3	5	7	10	20
Schock (bp)	-60	-65	-77	-71	-61	-61	-61

Schocks für Renditen Staatsanleihen (bp)

	2Y	5Y	10Y	15Y	20Y	30Y
Österreich	40	81	102	97	87	90

Schocks für Corporate Bonds

Q&A beachten!

	AAA	AA	A	BBB	BB	B<	Kein
Corp. Bonds	24	120	135	214	260	323	350
Unsec. Financials	16	116	198	372	432	484	516
Covered Bonds	20	72	115	162	207	230	247

Idee: Bewertung mittels Euro Swap Kurve und Creditspread.

Beispiel:

Vor Stress:

10 jährige österreichische Staatsanleihe hat eine Rendite $Y_{pre,10}=0,355$

10 jährige Swaprate $SWAP_{pre,10}=0,551$

Creditspread: $CS_{pre,10}=0,355-0,551=-0,196$

Nach Stress:

$Y_{post,10}=0,355+1,02=1,375$

$SWAP_{post,10}=0,551-0,610=-0,059$

$CS_{post,10}=1,375-(-0,059)=1,434$

Allgemein gilt: $\Delta CS_t = \Delta Y_t - \Delta SWAP_t$

Die Höhe des Aktienschocks ist abhängig von der Börse, an der die Aktie notiert.

- Notierung an einer Börse: Jeweiliger Schock ist anzuwenden.
- Notierung an mehr als einer Börse: EU Schock ist anzuwenden (-33,4%).
- Keine Börsennotierung: EU Schock ist anzuwenden.
- Strategische Beteiligung: EU Private Equity Schock ist anzuwenden (-23,5%).

Ein Equity Dampener von -10% ist ebenfalls zur Anwendung zu bringen.

	AT	DE	PL	EU
Schock	-35,8%	-34,1%	-26,3%	-33,4%

Q&A beachten!

Beispiel:

Eine Aktie, die nur in Wien notiert, ist mit $35,8\% - 10\% = 25,8\%$ zu schocken.

Eine Aktie, die in Wien und Frankfurt notiert, ist dementsprechend mit $33,4\% - 10\% = 23,4\%$ zu schocken.

Double Hit Szenario: Weitere Assetklassen

Weitere Assetklassen (Wertverlust im Vergleich zum YE2015 Marktwert)

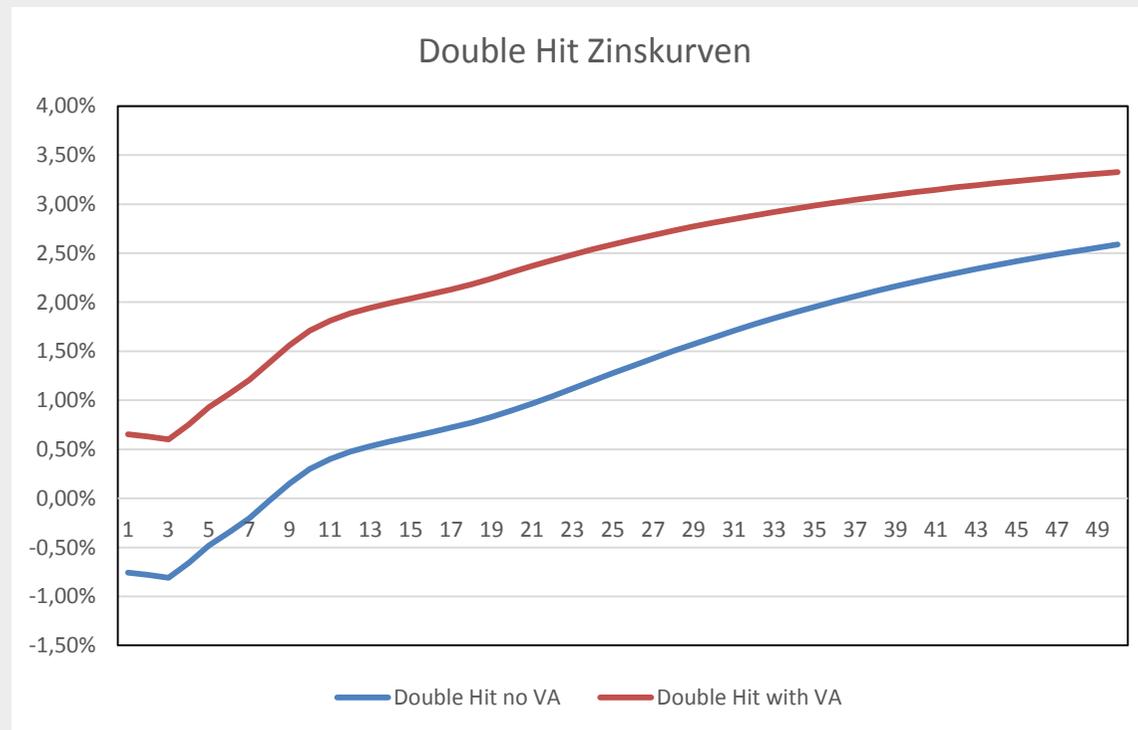
	Private Equity	Hedge Funds	REIT	Commodities
Global	-23,3%	-4,8%	-22,4%	-16,2%
EU	23,5%	-2,3%	-26,2%	-6,8%

Immobilien sind getrennt nach Wohn- und Gewerbeimmobilien zu betrachten.

	AT	DE	PL	EU
Schock Wohnimmobilien	-7,4%	-2,3%	-7,5%	-6,7%
Schock Gewerbeimmobilien	-6,4%	-3,4%	-3,0%	-6,0%

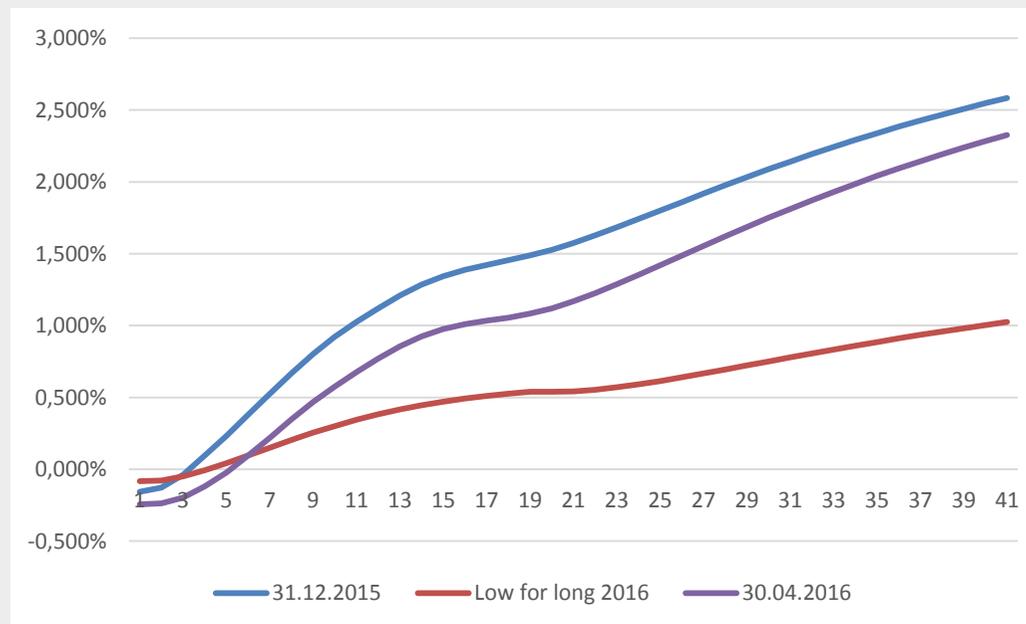
Volatilitätsanpassung (VA) kommt auch im Stresstest zur Anwendung. Im Double Hit Szenario beträgt sie 141 bps (wegen der Spreadausweitung).

Die Verwendung von VA macht immer auch eine Abschätzung der Auswirkung notwendig.



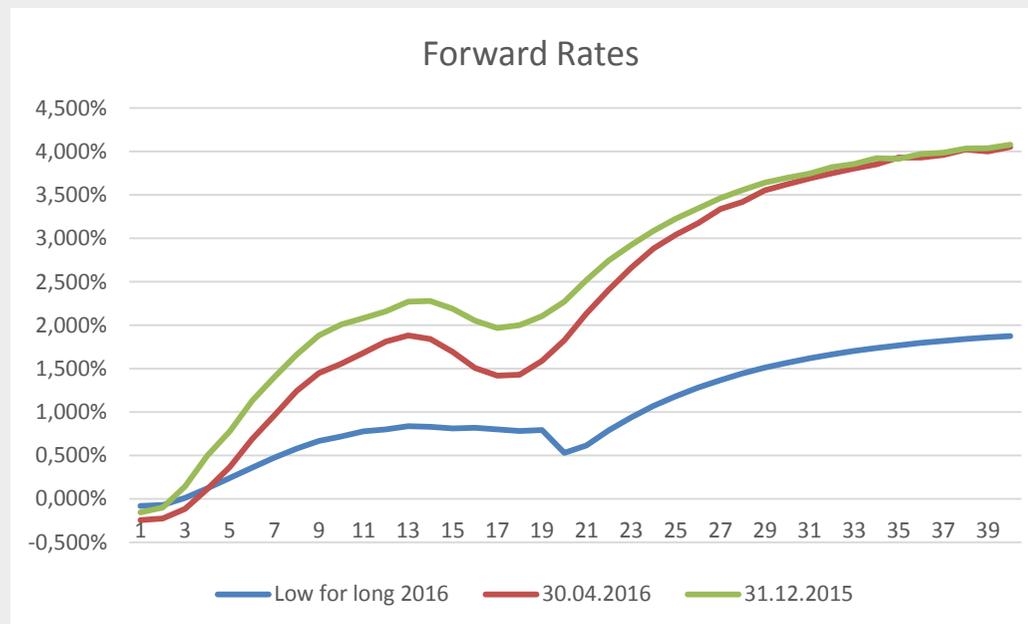
Die Zinskurve für das Niedrigzinsszenario wird grundsätzlich mit der EIOPA Methodik für die Zinskurve entwickelt, allerdings bleibt die Zinskurve am langen Ende deutlich niedriger als die EIOPA Methodik dies vorsieht. Die ultimate forward rate (UFR) für das low for long Szenario wird mit 2% anstelle von 4,2% festgelegt.

„Problem“ mit starkem Zinsverfall am kurzen Ende. Realität schlimmer als Stress.



Die Forwards zeigen noch stärker wie herausfordernd das Niedrigzinsszenario ist. Allerdings handelt es sich nicht unbedingt um eine gestresste Zinskurve. Der liquide Teil der Zinskurve (ersten 20 Jahre) beruht auf Marktdaten vom 20. April 2015.

Die Berechnungen für das Niedrigzinsszenario sind zum Stichtag 1.1.2016 durchzuführen.



Lebensversicherungsunternehmen, die die klassische LV betreiben:

Datenmeldung aus dem BE-Modell unter zusätzlicher Verwendung des FMA Templates, bis 15. Juli

Alle anderen VU (Solo): Double Hit Szenario, bis 15. Juli unter Verwendung der relevanten EIOPA Templates

Versicherungsgruppen: Double Hit Szenario, bis 30. September unter Verwendung der relevanten EIOPA Templates

Datenmeldung erfolgt über die Incoming Platform als zip Datei (EIOPA Excel Template + FMA csv).

Im csv Template sind wesentliche Positionen des BE Modells (sofern vorhanden) zu melden.

Bezeichnung	Anzahl Datenfelder
Szenario	1
Zeitpunkt	1
Spotkurve	60
Positionen Z1-Z16 gemäß LV-GBV	16
Weitere Positionen gemäß LV-GBV	4
Positionen gemäß VU-HZV	8
Positionen gemäß VAG 2016	2
Asset Allocation	6
Cash-In flows	2
Cash-Out flows	3
Barwert	1
Anzahl VN/Verträge	1
Notstand	1

- Z1-Z16
- Mindestbemessungsgrundlage (MBGL)
- Dotierung RfP
- Schlussgewinnfonds (falls Teil der RfP)
- Gesamtverzinsung

Die Positionen der Z1-Z16 sind grundsätzlich positiv zu melden. Jedenfalls soll

$Z1+Z2-Z3+Z4-Z5-Z6+Z7-Z8-Z9+Z10-Z11-Z12+Z13-Z14-Z15+Z16=MBGL$ gelten,

falls $Z1+Z2-Z3+Z4-Z5-Z6+Z7-Z8-Z9+Z10-Z11-Z12+Z13-Z14-Z15>0$ gilt.

- ZZR (Soll)
- ZZR (Ist) mit Aufteilung Dotierung VU und VN
- Deckungsrückstellung
- Durchschnittlicher Rechnungszins
- UDRB
- Dotierung ZZR

- RfP
- Freie RfP

- Immobilien
- Aktien
- Anleihen
- Cash
- Andere Vermögenswerte
- Stille Reserven

Der prozentuale Anteil der jeweiligen Vermögenswerte. Wenn im Modell andere Vermögenswerte abgebildet ist eine bestmögliche Zuordnung auf die angeführten Vermögenswerte durchzuführen.

- Cash In-flow Prämien (vgl. S.13.01)
- Cash In-flow andere (vgl. S.13.01)
- Cash Out-flow garantierte Leistung
- Cash Out-flow Gewinnbeteiligung
- Cash Out-flow andere (vgl. S.13.01)

Die Summe aus garantierten Leistungen und Gewinnbeteiligung werden ebenfalls in S.13.01 in der Position „künftige Leistungen (C0010/R0010-R0330) abgefragt. Für den Stresstest gilt:

The cash outflows from future benefits that are not discretionary shall be reported under the “Future Benefits: Guaranteed Part”. The cash outflows from future benefits that depend on specific circumstances, such as company profits, shall be reported under the “Future Benefits: FDB” part.

➤ Barwert Cashflows

Der Barwert der Cashflows im jeweiligen Szenario und im jeweiligen Zeitschritt. Die Summe aller Barwerte innerhalb eines Szenarios entspricht dem Barwert aller Cashflows in diesem Szenario. Der Durchschnitt über all diese Barwerte entspricht dem besten Schätzwert.

➤ Anzahl Verträge

Die Anzahl der Versicherungsverträge bzw. Versicherungsnehmer, die sich zu diesem Zeitpunkt noch im Bestand befinden.

➤ Notstand

Wenn ein Notstand gemäß § 159 Abs. 5 im Modell abgebildet wird, soll hier 0 eingetragen werden, wenn kein Notstand eingetreten ist. Ansonst jener Betrag der zur Abwendung des Notstandes verwendet wurde.

*“The impact of LTG and transitionals should be included in the analysis, hence for the purpose of the stress test **IUs are requested to apply any LTG and transitional measures approved by the reference NCA** (if an approval is needed in the specific jurisdiction). In case an IU plans to apply LTG measures, results have to be provided with and without the effect of LTG measures. In case no approval for the application of VA has been granted, IUs are required to notify it. Information on the impact of transitionals on technical provisions and interest rates is already included in the templates for the baseline scenario. In addition, the impact of all LTG measures and transitionals together is included as part of the collected post stress information.”*

Volatilitätsanpassung kann, muss aber nicht verwendet werden, wenn sie zur Anwendung kommt, sind auch die Ergebnisse ohne die Verwendung entsprechend darzustellen.

This exercise is not aimed at assessing the SCR after stress, therefore undertakings:

- a) shall provide SCR calculation under the baseline scenario;***
- b) shall not provide SCR figures calculated under stressed scenarios.***
Regarding the optional (unless made compulsory by the relevant NCA) assessment of derivatives' effect, the recalculation of SCR is a part of the analysis.

- *“In line with its Regulation, one objective of the EIOPA stress test is to assess the resilience of insurance undertakings in the EU to adverse market developments and assess the potential for systemic risk to increase in situations of stress. Additionally, the evaluation of the exercise will be based on EU wide consistency and cross border comparability of the outcomes. **Therefore the EU-wide stress test is not a substitute, to any undertaking specific stress tests carried out under Pillar 2 (i.e. ORSA) prescribed by Solvency II.**”*
- “Since the use of derivatives to manage interest risk is material in some jurisdictions, EIOPA will investigate the effects of those instruments on the SCR. **Unless specific NCA makes it compulsory** data for the estimation of the effects of derivatives on SCRs under stressed scenarios shall be provided **on a voluntary bases.**”

*“The public report of the 2016 EIOPA stress test will progressively enhance the transparency of the results. Hence EIOPA, within the remit of its mandate and the **non-pass/fail nature** of the exercise, **will not disclose direct links between names and solvency ratios**, but rather discloses in an anonymized or aggregated way the sensitivity of the undertakings to the applied stresses.”*

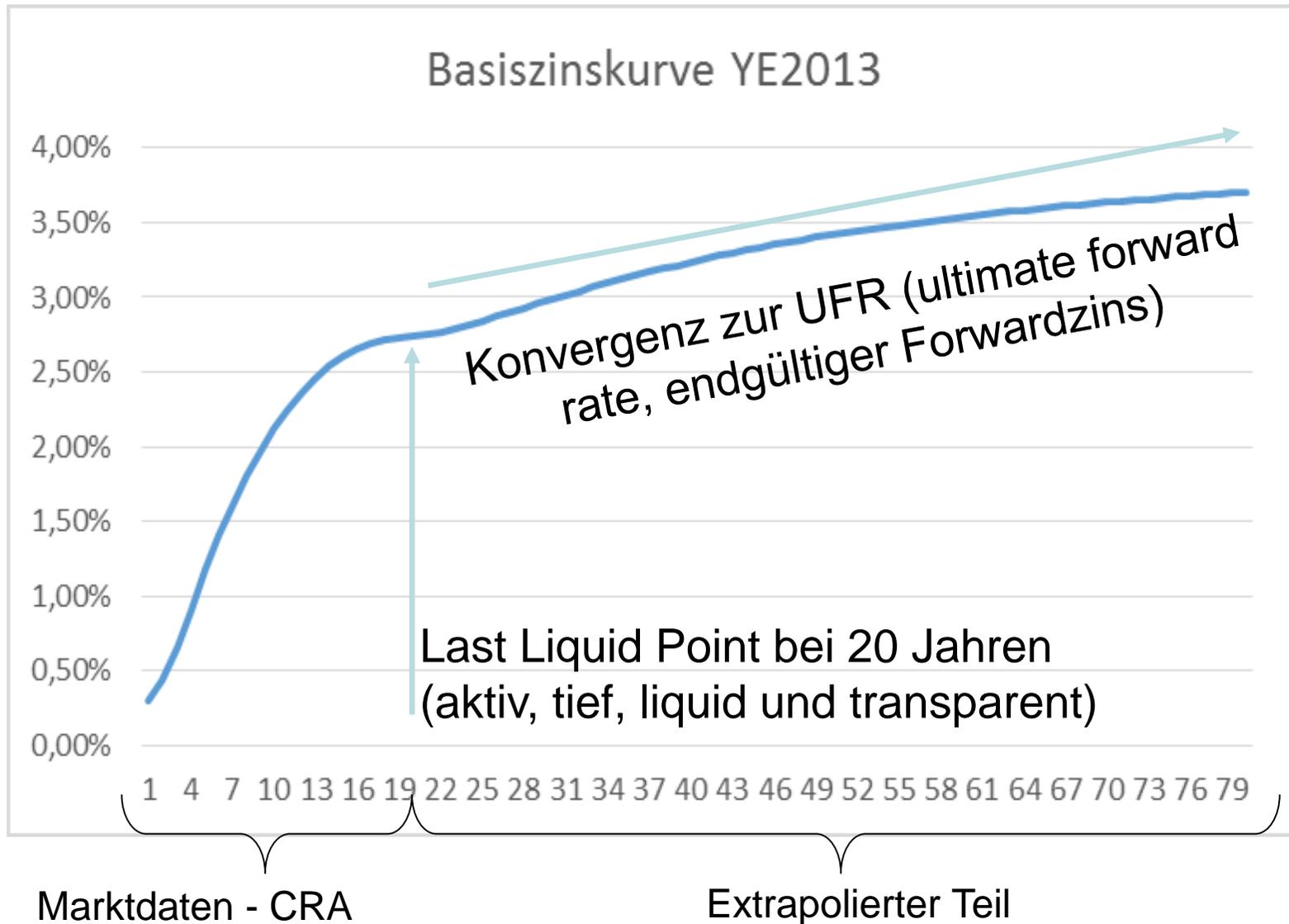
Die Darstellung erfolgt im EIOPA Bericht über eine anonymisierte Heat Map.

Die FMA spricht derzeit kritisch gegenüber der Veröffentlichung von Einzelergebnissen aus.

§ 110 Absatz 4 VAG 2016

In Bezug auf das Asset-Liability-Management haben die Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen regelmäßig zu bewerten:

(1) die Sensitivität der versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß dem 1. Abschnitt des 8. Hauptstücks und der anrechenbaren Eigenmittel in Bezug auf die Annahmen, die der Extrapolation der maßgeblichen risikofreien Zinskurve zugrunde liegen;



Die Berechnung der Zinskurve wird zumindest von folgenden Größen maßgeblich getrieben:

- Der verwendeten Methodik der Erstellung der Zinskurve (Smith-Wilson Extrapolation),
- den verwendeten Marktdaten (6 Monats - Swaps für den Euro),
- die Wahl des last liquid points (LLP, 20 Jahre für den Euro),
- die Wahl der ultimate forward rate (UFR, 4,2% für den Euro),
- die Konvergenzgeschwindigkeit zur ultimate forward rate und
- die Methode zur Bestimmung des credit risk adjustments (CRA)

ORSA/FLOAR Screening: Einzig adressierter Punkt ist die Wahl der UFR (nicht von allen VU);

Die größte Auswirkung hat jedoch die Wahl des LLP (vgl. Ergebnisse des LTGA).

Artikel 77f Rahmenrichtlinie

Die EIOPA unterrichtet das Europäische Parlament, den Rat und die Kommission bis zum 1. Januar 2021 jährlich über die Auswirkungen der Anwendung von Artikel 77a bis 77e und 106, Artikel 138 Absatz 4 und Artikel 304, 308c und 308d einschließlich der gemäß diesen Artikeln erlassenen delegierten Rechtsakte und Durchführungsrechtsakte.

77a-e = Extrapolation, Matching Anpassung, Volatilitätsanpassung

106 = symmetrische Anpassung

138 Abs. 4 = „Pillar 2 dampener“

304 = Durationsbasiertes Untermodul Aktienrisiko

308c,d = Übergangsmaßnahme für Zinskurve und vt. Rückstellungen

Zusätzliche Datenanforderung möglich, da die in den ORSAs enthaltenen Daten nicht ausreichend sind.

- Daten zu Absenken der UFR
- Daten zu späterer Wahl des LLP
- Daten zu Änderung der Konvergenzgeschwindigkeit
- Daten zu Aktienrisikoübergangsmaßnahme
- Daten zu Volatilitäts Anpassung (Stresstestdaten ausreichend?)

FMA tritt für größtmögliche Synergien von LTG Review und Stresstest ein.

*“This tab is not part of the stress test exercise but constitutes additional information to be used for the mandatory review of the long-term guarantees measures and measures on equity risk to be performed by EIOPA in accordance with Article 77f of the Solvency II Directive. The tab collects information regarding the impact of changing the assumptions underlying the extrapolation of the relevant risk-free interest rate term structure. Participants are requested to report the results of the sensitivity analysis required under Article 44(2a)(a) of the Solvency II Directive which they have performed by the submission date. **No pre-defined scenarios are imposed by EIOPA. If an undertaking has analysed more than ten scenarios, it is asked to report the 10 scenarios it considers most relevant. If an undertaking has analysed fewer than ten scenarios, the remaining cells should remain empty.**”*

Impact of long term guarantees measures, transitionals and equity risk measures

	Amount with Long Term Guarantee measures and transitionals	Impact of the LTG measures and transitionals (Step-by-step approach)									Impact of equity risk measures		
		Without transitional on technical provisions	Impact of transitional on technical provisions	Without transitional on interest rate	Impact of transitional on interest rate	Without volatility adjustment and without other transitional measures	Impact of volatility adjustment set to zero	Without matching adjustment and without all the others	Impact of matching adjustment set to zero	Impact of all LTG measures and transitionals	Impact of symmetric adjustment to the equity risk sub-module put to zero	Impact of duration-based equity risk sub-module	
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090	C0100		
Technical provisions	R0010	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Basic own funds	R0020	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Excess of assets over liabilities	R0030												
Restricted own funds due to ring-fencing and matching portfolio	R0040												
Eligible own funds to meet Solvency Capital Requirement	R0050	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tier 1	R0060												
Tier 2	R0070												
Tier 3	R0080												
Solvency Capital Requirement	R0090	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eligible own funds to meet Minimum Capital Requirement	R0100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Minimum Capital Requirement	R0110	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Entspricht dem Meldeformular S.22.01 (kein Bestandteil des Day-1-Reportings) mit der zusätzlichen Abfrage der Auswirkung der symmetrischen Anpassung.

LTG Review

Sensitivity analysis of the technical provisions and the eligible own funds to the parameters of the extrapolation

	Log of the cell	Scenario 1	Scenario 2	Scenario 3	Scenario 4	Sc
Currency	ISO code of the currency	-	-	-	-	
Reference date of the calculation	dd/mm/yyyy	-	-	-	-	
Last liquid point (LLP)	Maturity in year	-	-	-	-	
Level of the Ultimate forward rate (UFR)	in %	%	%	%	%	
Speed of convergence from LLP to UFR	Time span between LLP and UFR in year	-	-	-	-	
Extrapolation technique	If other than Smith-Wilson, the name and the main parameters of the technique used	-	-	-	-	
Impact on eligible own funds	in units / in the currency of the financial statements	-	-	-	-	
Impact on technical provision	in units / in the currency of the financial statements	-	-	-	-	

Best effort Basis, zumindest ein Szenario muss ausgefüllt werden.



Incoming Plattform

Informationen für die Einbringungen zum
Stresstest 2016

- Die Incoming Plattform wurde von der FMA gemeinsam im Rahmen der Aufsichtsreform 2009 eingerichtet, um Synergien zu nutzen, die Einreichzeit zu verkürzen, den operativen Aufwand zu minimieren und dem Ruf der Branche nach einer vermehrten elektronischen Übermittlung von Unterlagen gerecht zu werden.
- Pensionskassen nutzen diese bereits um ihre Quartalsmeldung einzubringen.
- Seit 1.1.2016, gemäß § 269 VAG 2016, sind nun **Anzeigen, Vorlagen und Meldungen seitens der Versicherungsunternehmen sowie der Deckungsstock-Treuhänder** der FMA ausschließlich in elektronischer Form zu übermitteln.

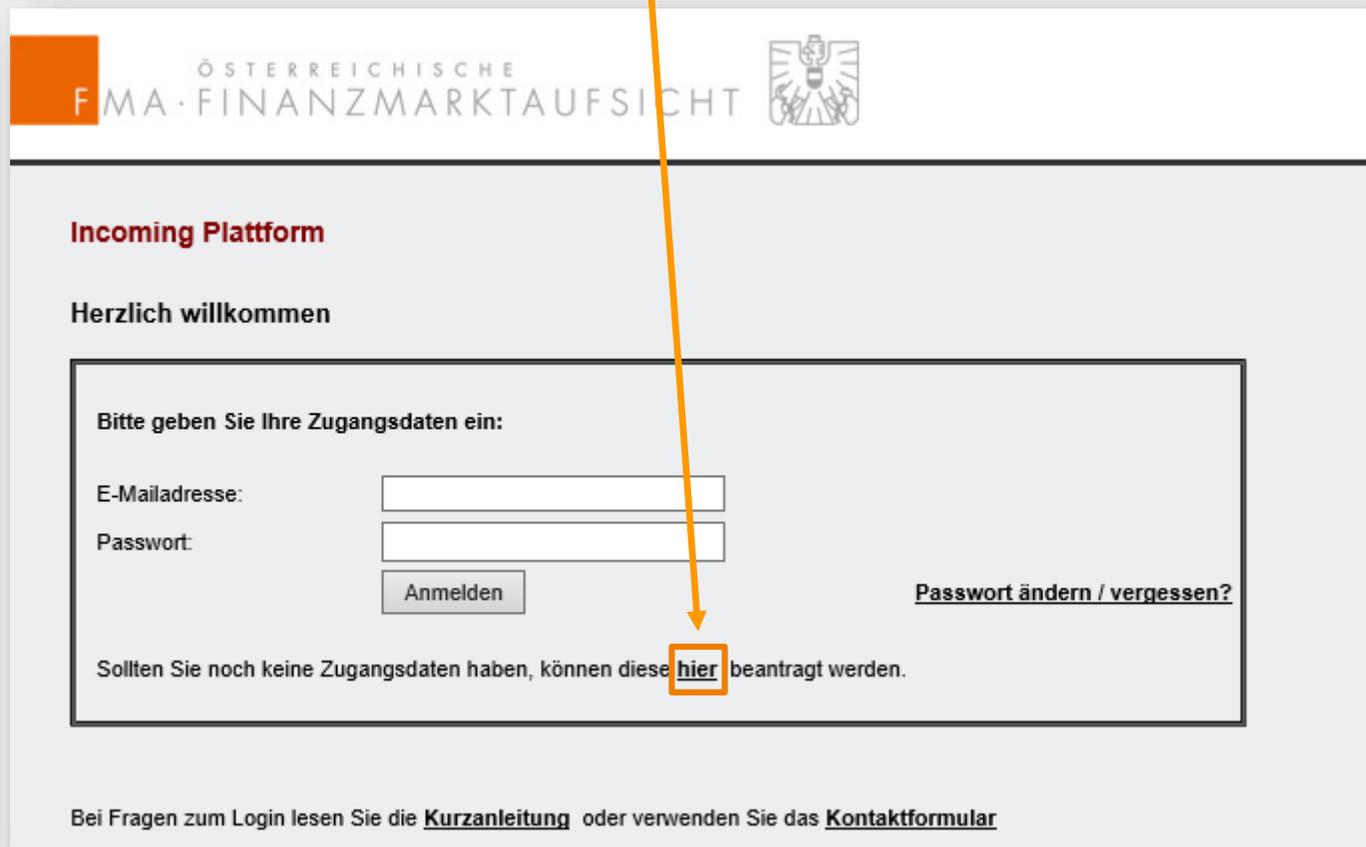
Vorteile

- Webbasierte Applikation
- Hohes Sicherheitsniveau
- Übermittlung von Daten, Meldungen, Dokumenten ausschließlich auf elektronischem Wege
- Vordefinierte Formulare/Prozesse
- Übermittlung per Post/Mail entfällt

Live-Demo

Die Incoming Plattform ist folgend über die FMA Homepage <https://www.fma.gv.at> ⇒
QUICKLINKS ⇒ **INCOMING PLATTFORM** erreichbar.

- Die erstmalige Registrierung ist **hier** zu beantragen

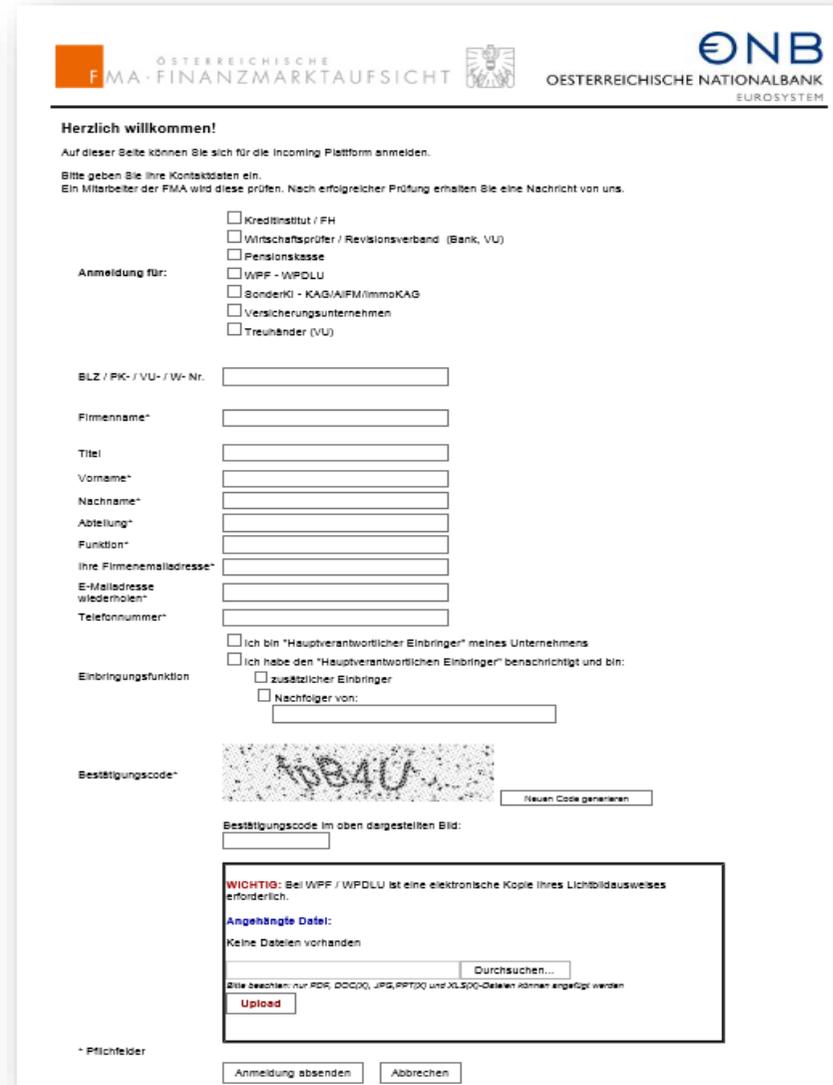


The screenshot shows the login page of the Austrian Financial Market Authority (FMA). At the top, the logo and name 'ÖSTERREICHISCHE FMA · FINANZMARKTAUFSICHT' are visible. Below the header, the text 'Incoming Plattform' and 'Herzlich willkommen' is displayed. The main content area contains a login form with the following elements:

- Text: 'Bitte geben Sie Ihre Zugangsdaten ein:'
- Input field for 'E-Mailadresse:'
- Input field for 'Passwort:'
- Button: 'Anmelden'
- Link: '[Passwort ändern / vergessen?](#)'
- Text: 'Sollten Sie noch keine Zugangsdaten haben, können diese **hier** beantragt werden.'

An orange arrow points from the text 'hier' in the list above to the word 'hier' in the text below, which is enclosed in a small orange box. At the bottom of the page, there is a footer: 'Bei Fragen zum Login lesen Sie die [Kurzanleitung](#) oder verwenden Sie das [Kontaktformular](#)'.

Bitte geben Sie bei der Funktion „Stresstest-Verantwortlicher“ an und wählen Sie *Zusätzliche Einbringer*.








Herzlich willkommen!

Auf dieser Seite können Sie sich für die Incoming Plattform anmelden.

Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten ein.
Ein Mitarbeiter der FMA wird diese prüfen. Nach erfolgreicher Prüfung erhalten Sie eine Nachricht von uns.

Anmeldung für:

- Kreditinstitut / FH
- Wirtschaftsprüfer / Revisionsverband (Bank, VU)
- Pensionskasse
- WPF - WPDLU
- SonderKI - KAG/IFM/ImmoKAG
- Versicherungsunternehmen
- Treuhänder (VU)

BLZ / PK- / VU- / W- Nr.

Firmenname*

Titel

Vorname*

Nachname*

Abteilung*

Funktion*

Ihre Firmenemaladresse*

E-Mailadresse wiederholen*

Telefonnummer*

Einbringungsfunktion

- Ich bin "Hauptverantwortlicher Einbringer" meines Unternehmens
- Ich habe den "Hauptverantwortlichen Einbringer" benachrichtigt und bin:
 - zusätzlicher Einbringer
 - Nachfolger von:

Bestätigungscode* 

Bestätigungscode im oben dargestellten Bild:

WICHTIG: Bei WPF / WPDLU ist eine elektronische Kopie Ihres Lichtbildausweises erforderlich.

Angehängte Datei:

Keine Dateien vorhanden

Bitte beachten: nur PDF, DOC(X), JPG, PPT(X) und XLS(X)-Dateien können angefügt werden

* Pflichtfelder

Nach vollständiger Eingabe Ihrer Kontaktdaten können Sie Ihre Anmeldung absenden. Ihre Daten werden durch einen Mitarbeiter der FMA einer Überprüfung unterzogen und Sie erhalten innerhalb von 2 Werktagen eine E-Mail mit der Bestätigung Ihrer Freischaltung für die Incoming-Plattform.

Von: swsolution

Gesendet: Montag, 25. Mai 2016 09:00

An: Fortunat Christine <christine.fortunat@fma.gv.at>

Betreff: Incoming Plattform

Ihr Zugang zur Incoming Plattform wurde soeben eingerichtet.

|

Die Incoming Plattform ist über folgenden Link direkt zu erreichen:

<http://www.fma.gv.at/incomingplattform/ip.htm>

Weitere Informationen zur Anmeldung entnehmen Sie bitte der Kurzanleitung auf der Startseite.

In der Bestätigungs-E-Mail werden Sie aufgefordert über die Anmeldemaske erstmalig Ihr Passwort zu vergeben. Bitte klicken Sie hierbei in der Anmeldemaske auf **PASSWORT ÄNDERN/VERGESSEN?**



The screenshot shows the login interface of the FMA (Austrian Financial Market Authority). At the top, there is the FMA logo and the text "ÖSTERREICHISCHE FMA · FINANZMARKTAUFSICHT" next to the Austrian coat of arms. Below this, the instruction "Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein:" is displayed. A text input field for the email address is provided, with the note "(=Login für Incoming Plattform)" to its right. Below the input field are two buttons: "Anfordern" and "Zurück". At the bottom, a paragraph of text explains that the user will receive an email with a link to confirm the password change, which is valid for 30 minutes.

ÖSTERREICHISCHE
FMA · FINANZMARKTAUFSICHT

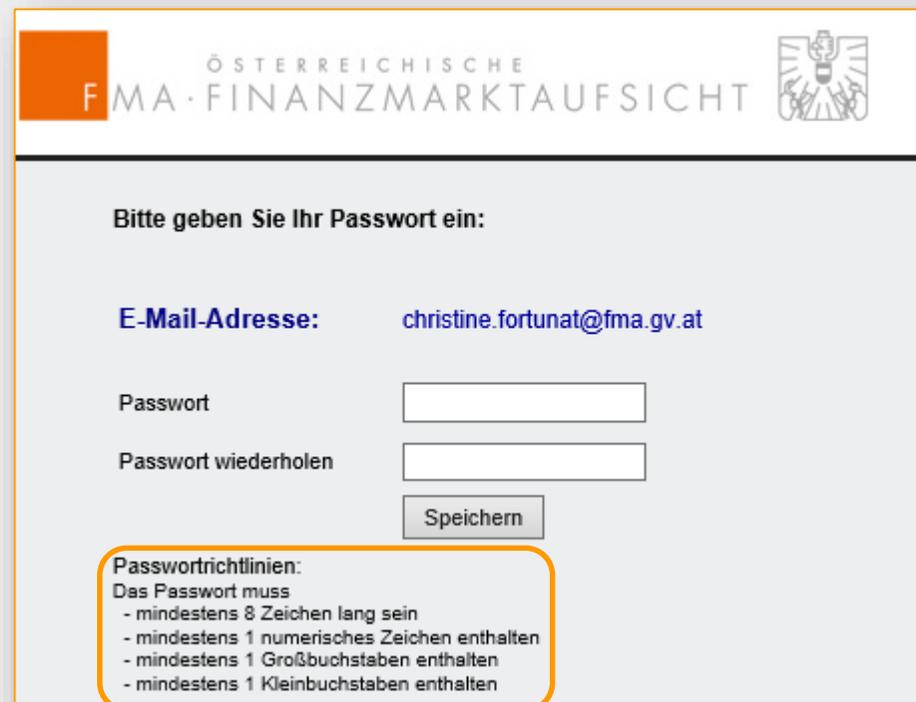
Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein:

E-Mail-Adresse (=Login für Incoming Plattform)

Anfordern Zurück

Sie erhalten von uns ein E-Mail mit einem Link, unter dem Sie bestätigen können, dass die Änderung des Passwortes von Ihnen beantragt wurde. Dieser Link ist für 30 Minuten gültig. Sollten Sie in dieser Zeit das Passwort nicht ändern, müssen Sie den Link erneut anfordern.

Sie erhalten im Folgenden eine weitere E-Mail mit einem Link, mit welchem Sie zu folgender Eingabemaske gelangen, in der Sie Ihr Passwort (unter Einhaltung der Passwortrichtlinien) selbst definieren können.



The screenshot shows a registration form for the FMA (Austrian Financial Market Authority). At the top, the FMA logo and name 'ÖSTERREICHISCHE FMA · FINANZMARKTAUFSICHT' are displayed. Below the header, the instruction 'Bitte geben Sie Ihr Passwort ein:' is shown. The form includes a pre-filled 'E-Mail-Adresse' field with the value 'christine.fortunat@fma.gv.at'. There are two empty input fields for 'Passwort' and 'Passwort wiederholen'. A 'Speichern' button is located below the password fields. A box containing password requirements is highlighted with an orange border.

Bitte geben Sie Ihr Passwort ein:

E-Mail-Adresse: christine.fortunat@fma.gv.at

Passwort

Passwort wiederholen

Passwortrichtlinien:
Das Passwort muss

- mindestens 8 Zeichen lang sein
- mindestens 1 numerisches Zeichen enthalten
- mindestens 1 Großbuchstaben enthalten
- mindestens 1 Kleinbuchstaben enthalten

Befüllen Sie die Anmeldemaske mit Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrem Passwort und klicken Sie auf den Button **ANMELDEN**.




 ÖSTERREICHISCHE
 FMA · FINANZMARKTAUFSICHT
 

Incoming Plattform

Herzlich willkommen

Bitte geben Sie Ihre Zugangsdaten ein:

E-Mailadresse:

Passwort:

[Passwort ändern / vergessen?](#)

Sollten Sie noch keine Zugangsdaten haben, können diese [hier](#) beantragt werden.

Bei Fragen zum Login lesen Sie die [Kurzanleitung](#) oder verwenden Sie das [Kontaktformular](#)



Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine E-Mail mit einer temporären **mTAN** (mobile Transaktionsnummer):

Von: swsolution

Gesendet: Dienstag, 25. Mai 2016 09:00

An: Fortunat Christine <christine.fortunat@fma.gv.at>

Betreff: Login Incoming Plattform

BITTE verwenden Sie folgenden Link:

<https://webhost.fma.gv.at/incomingplattform/Login/Login.aspx?GUID=b3ba89e9-92a3-4976-a465-5030470a76fa&SQ=-183>

oder verwenden Sie den mTAN: 1412452212

ACHTUNG: Der Link/mTAN ist nur für 10 Minuten ab Anforderung gültig!!

■ Live-Demo

Inhaltlicher Support und Koordinierung der technischen Umsetzung:

Frau Christine Fortunat

(christine.fortunat@fma.gv.at, DW 2428)



Excel-Datei

Dr. Peter Baumann

II/1, Querschnittsthemen und Informationsmanagement
der Versicherungsaufsicht und Pensionskassenaufsicht

Finanzmarktaufsicht

Wien, 25. Mai 2016

I.Information

I.Index

P.Participant

P.Gen

	Baseline (0)	Double Hit (DH)	Low for Long (LY)
Balance sheet	0.BS	DH.BS	LY.BS
Minimum Capital Requirement	0.MCR		
MCR.Components	0.MCR.Comp		
Solvency Capital Requirement - Standard Formula	0.SCR.SF		
Solvency Capital Requirement - Partial Internal Model	0.SCR.PIM		
Solvency Capital Requirement - Full Internal Model	0.SCR.IM		
Own Funds	0.OF	DH.OF	LY.OF
Impact of long term guarantees measures and transitionals	0.LTG	DH.LTG	LY.LTG
Assets Bucketing	0.Assets		LY.Assets
Duration and Long Term Guarantees components	0.Liabilities.Char		
Liabilities Cash Flows	0.Liabilities.CF		LY.Liabilities.CF
Qualitative information on calibration and calculation			LY.Q
Qualitative Questionnaire		DH.Q	
Derivatives	D.Derivatives		

I. Information

- Keine Eingabe

I. Index

- Keine Eingabe

P. Participant

- Eingabe

P. Gen

- Eingabe

0.BS - Balance sheet

- Eingabe (Day One Reporting)

0.MCR

0.MCR.Comp

- Eingabe (Day One Reporting)

Nur eines auszufüllen !

0.SCR.SF

0.SCR.PIM

0.SCR.IM

- Eingabe (Day One Reporting)

Nur eines auszufüllen !

0.OF

- Eingabe (Day One Reporting)

0.Assets

- Eingabe (Basieren auf S.06.01.01.01 and S.06.02.01.01 Annual Solvency II reporting solo)

0.Liabilities.Char

0.Liabilities.CF

0.LTG

- Eingabe

EIOPA-ST2016 Technical Specifications:

46. Participants shall provide the liability cash flow projections which once discounted with the relevant risk-free curve, and summed, give the best estimate value of the technical provisions for the low for long scenario and this projection should cover a 60 year time horizon.

$$IE\left(\frac{CF}{i^n}\right) \neq IE\left(\frac{1}{i^n}\right) \cdot IE(CF)$$

Anleitung:

1. Berechne Best Estimate des Cashflows im Jahr x.
2. Aufzinsen des Best Estimate des Cashflow im Jahr x mit der risikolosen Zinskurve auf das Jahr x

Check: Die Summe mit den jeweiligen risikolosen Zinssätzen diskontierten Cashflows ergibt die gesamte Best Estimate Rückstellung.

DH.BS - Balance sheet

DH.OF

DH.LTG

DH.Q

➤ Eingabe



LY.BS - Balance sheet

LY.OF

LY.Assets

LY.LTG

LY.Liabilities.CF

LY.Q

➤ Eingabe



D.Derivatives

- Eingabe Optional

LTG.LTG

LTG.Extrapolation

- Eingabe

O.Output

V.Validations

- Keine Eingabe

- Keine Verweise (insbesondere auf externe Dateien)
- Keine Formeln (grüne Felder)
- Keine Formatveränderung der Blätter
- Keine Formatierungen bzw. Änderungen (z.B Währung)
- Einheit Euro (Zahl ohne Formatierung wie Währung)
- Vollständigkeit



Solvency II - „SCR Review“

Dr. Peter Baumann

II/1, Querschnittsthemen und Informationsmanagement
der Versicherungsaufsicht und Pensionskassenaufsicht

Finanzmarktaufsicht

Wien, 25. Mai 2016

➤ **Erwägungsgrund 150 DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2015/35**

Überprüfung der Methoden, Annahmen und Standardparameter, die bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung nach der Standardformel zugrunde gelegt werden.

Diese Überprüfung sollte sich die Erfahrungen zunutze machen, die die Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen in der Übergangsphase und in den ersten Jahren der Anwendung dieser delegierten Rechtsakte sammeln, und bis Dezember 2018 durchgeführt werden.

=> EIOPA Arbeitsgruppe „SCR Review Project“

Phase 1 – 2016:

Definition der Themen aus Sicht von EIOPA

⇒ *Input an Kommission bezüglich der möglichen Themengebiete*

Phase 2 – 2017:

Antwort auf den „call for advice“ der Kommission

Phase 3 – 2018:

Beobachtung der Weiterentwicklung des EIOPA Vorschlages und Unterstützung der Kommission

1. Fragestellung:

Welche Themen bezüglich der Standardformel sind besonders für den österreichischen Versicherungsmarkt relevant?

2. Ansprechpartner

Peter Baumann (FMA)

peter.baumann@fma.gv.at

Tel.: 01 24959 2106

3. Erste Rückmeldungen bitte bis 15.6.2016





FINANZMARKTAUFSICHT ÖSTERREICH
■ Kompetenz ■ Kontrolle ■ Konsequenz